



kurz &
knapp

AUF DEM WEG ZU EINER KLIMAFREUNDLICHEN GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG

Kinder verbringen immer mehr Zeit in Kita und Schule und nehmen dort täglich ihre Hauptmahlzeiten ein. Eine qualitativ hochwertige und ansprechende Versorgung ist Voraussetzung dafür, dass Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen können. Mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung NRW unterstützt die Verbraucherzentrale NRW Einrichtungen zu allen Fragen einer gesunden und ausgewogenen Kita- und Schulverpflegung und bietet ihnen praxisorientierte Angebote zur Ernährungsbildung. Das Projekt MehrWertKonsum (2018-2021) ergänzt

diese Aktivitäten um Aspekte einer klimafreundlichen Verpflegung. Denn in den Mensen, Schulkiosken und Kita-Küchen in NRW liegt ein großes Potenzial für den Klima- und Ressourcenschutz. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass in Kitas rund ein Fünftel und in Schulen etwa ein Drittel der Speisen weggeworfen wird. Mit Vor-Ort Beratungen, Informationen für die Praxis und Veranstaltungen zum Austausch und zur Vernetzung begleitet das Projekt Kitas, Schulen und Jugendherbergen dabei anfallende Lebensmittelabfälle zu verringern und zugleich Speisepläne klimafreundlich zu gestalten.

WIE KÖNNEN LEBENSMITTELABFÄLLE

VERRINGERT WERDEN?

Die Ursachen für Lebensmittelabfälle sind sehr vielfältig. Um sie zu verringern, ist es im ersten Schritt wichtig zu ermitteln, wie viel Abfälle täglich entstehen und welche Speisekomponenten häufig weggeworfen werden. Hierfür setzt die Verbraucherzentrale NRW das Online-Analyse-Tool „Küchenmonitor“ ein, das die Erfassung der Abfallmengen sowie die Analyse der Ursachen für Lebensmittelabfälle unterstützt. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen vor Ort entwickelt sie für Schulen, Kitas und Jugendherbergen Verbesserungsvorschläge für die Essensplanung und zeigt einfache Wege zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf.

Wird weniger Essen weggeworfen, entlastet das nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch das Budget. Die eingesparten Mittel für Rohwaren und Abfallentsorgung können dann für eine qualitative Verbesserung des Verpflegungsangebotes eingesetzt werden.



KÜCHENMONITOR

Das Online-Analyse-Tool „Küchenmonitor“ wurde durch die Verbraucherzentrale NRW entwickelt und steht allen Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung zur selbstständigen Nutzung kostenlos zur Verfügung unter www.kuechenmonitor.de

Das Projekt MehrWertKonsum wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



2014

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

WIE LASSEN SICH SPEISEPLÄNE KLIMAFREUNDLICH OPTIMIEREN?

Die Zusammensetzung von Gerichten hat direkte Auswirkungen auf ihre Klimabilanz. Eine klimafreundliche Gestaltung der Mahlzeiten basiert z.B. auf mehr vegetarischen Gerichten, auf dem Einsatz von mehr frischen und weniger verarbeiteten Lebensmitteln und auf einer bewussten Ausrichtung auf saisonal-regionale Produkte. Die Verbraucherzentrale NRW führt in allen am Projekt beteiligten Einrichtungen Speiseplan-Checks auf der Grundlage der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) durch und bezieht zusätzlich die Klimabilanz der verwendeten Lebensmittel mit ein. MehrWertKonsum gibt den Einrichtungen konkrete Empfehlungen und Rezepte an die Hand, mit denen sie ihre Menülinien und Speisepläne klimafreundlicher gestalten können.

ERKENNTNISSE GENERIEREN UND WISSENSTRANSFER

Im Rahmen des Projekts MehrWertKonsum werden erstmals Daten erhoben, die Erkenntnisse über die Abfallquoten in Schulen, Kitas und Jugendherbergen hervorbringen, Ursachen für Lebensmittelverschwendung ans Licht bringen und Lösungswege zur Verringerung von Lebensmittelabfällen aufzeigen. Die aus dem Projekt entwickelten Handlungsempfehlungen werden an andere Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung weitergegeben, sie stellen aber auch einen praxisnahen Beitrag für die Erforschung von Lebensmittelverschwendung da. Ergebnisse des Projekts werden unter www.mehrwertkonsum.nrw veröffentlicht.

Kontakt

Dr. Martin Klug, Leiter des Projekts MehrWertKonsum
E-Mail: martin.klug@verbraucherzentrale.nrw
Telefon: 0211 – 3809312

 @MehrWertNRW  /MehrWertNRW  /MehrWertNRW

Stand: Juli 2020

Das Projekt MehrWertKonsum wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



2014 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung